

BAY in TRAP

youth influencing transport policies

Szczecinek – Greifswald - Klaipeda

Newsletter No. 1

Was ist BayInTrap?

Wenn die örtlichen Behörden EU-Verkehrspolitik betreiben, ist die öffentliche Beteiligung meist nur sehr gering. Szczecinek in Polen, Greifswald in Deutschland und Klaipeda in Litauen sind Städte, die bereits über viel Erfahrung in der nachhaltigen Verkehrspolitik verfügen. Diese drei Städte haben sich nun dazu entschlossen, sich diesem Thema gemeinsam zu widmen.



Klaipeda

Transport und Mobilität findet jeden Tag statt. Das Projekt zielt darauf ab Politiker, Stadtvertreter und Jugendliche zusammenzubringen. Die Sensibilisierung der Jugendlichen für die Bereiche Verkehr und Mobilität, Änderungen im Verkehrsverhalten sowie Mobilitätsvorschläge stehen dabei im Mittelpunkt.



Szczecinek

Der direkte Dialog zwischen politischen Entscheidungsträgern, Stadtplanern, Fachleuten und den jungen Verkehrsteilnehmern bringt wertvolle Informationen über deren Bedürfnisse und Erwartungen im Verkehrswesen. Das Hauptaugenmerk wird darauf gelegt, die jungen Bürger in den politischen Prozess der städtischen Verkehrsverbesserung mit einzubeziehen.



Greifswald



The South Baltic Cross-border Co-operation Programme is co-financed by the European Regional Development Fund (ERDF).

Wie wollen wir das erreichen?

Die Sommercamps finden in allen drei Städten statt. Das bedeutet, dass jede Stadt Gäste aus den jeweils anderen beiden Städten bei sich willkommen heißt.

Bei jedem Sommercamp wird es am Ende eine Abschlussveranstaltung geben, bei der die Jugendlichen Ihre Ideen den lokalen Politikern (Bürgermeister, Stadträte) vortragen. Die endgültigen Projektergebnisse werden in einem „Best practice“- Bericht während der Abschlußkonferenz zusammengefasst.



Projektdaten:

Projektname: Baltic Youth influencing
Transport Policies/
Baltische Jugend beeinflusst Verkehrspolitik

Projektakürzung: BAYinTRAP

Projektnummer: WTPB.02.04.00-32-060/12

Projektdauer: 15. Januar 2013 bis 30.
September 2014



Projektpartner:

- Self-government Agency for Promotion and Culture in Szczecinek (Poland) – Lead beneficiary
- ATI ert non profit GmbH, agency for technology transfer, education, research and furtherance of cooperations (Germany)
- Klaipeda Public Transport authority (Lithuania)



The South Baltic Cross-border Co-operation Programme is co-financed by the European Regional Development Fund (ERDF).

Was ist bereits passiert:

Das Kick-off-Meeting fand in Szczecinek, Polen am 27. Mai 2013 statt. Während dieser Sitzung wurde das Partnerschaftsabkommen festgelegt, die Projektlenkungsgruppe bestimmt und über den Projektablauf diskutiert. Die Sitzung wurde durch die Begrüßung von Herrn Jerzy Hardie Douglas, Bürgermeister von Szczecinek, eröffnet. Das zweite Treffen fand in Greifswald, Deutschland, am 27. August 2013 statt. Bei diesem Partnertreffen lag der Diskussionsschwerpunkt auf der Organisation der Sommercamps. Die ATI ertc gGmbH präsentierte das Konzept für ihr Sommercamp in Greifswald, welches im Anschluss von allen Partnern detailliert besprochen und ausgewertet wurde. Das deutsche Sommercamp soll im maritimen Jugenddorf "Majuwi" mit einer wunderschönen Lage direkt am Yachthafen und dem Strand stattfinden. Außerdem wurde das Konzept der Projekt-Website BAYinTRAP von den Vertretern des Technologiezentrums Greifswald und gleichzeitig Gastgeber des Partnertreffens, vorgestellt. Die BAYinTRAP-Website ist nun online unter: www.bayintrap.eu.

Des Weiteren wurde das Projekt am 18. September 2013 in Danzig, Polen auf dem European Co-operation Day (South Baltic Cross-border Edutainment Event) vorgestellt.

Ebenfalls wurde das Projekt auf dem Active Mobility Congress vom 12. - 13. September (AmberExpo Konferenz- und Kongresszentrum) vom Leadpartner Sapik (Herrn Jacek Piotrowski) im Seminar „Cross-border pathways to sustainable mobility“ vorgestellt.

Was passiert demnächst:

1. Im Vorfeld der Sommercamps (Winter 2014) wird ein Ideenwettbewerb in allen drei Städten organisiert. Titel des Wettbewerbs ist **“Young and mobile in Szczecinek – Greifswald- Klaipeda”**.

Jugendliche im Alter von 16 - 19 Jahren können Ideen und Wünsche bezüglich Verkehr und Mobilität in ihrer Stadt einreichen. Abgabeformform : schriftliche Beschreibung, Präsentation oder Fotos, etc. . Eine lokale Jury wird drei Vorschläge auswählen und mit drei Preisen prämiieren.

2. Ziele des Wettbewerbs: Bekanntmachung des Projektes und Teilnehmerauswahl. Die Summercamps finden in allen drei Städten statt. Jedes Land schickt eine Gruppe von Jugendlichen in die jeweils anderen beiden Länder.

3. 30- 40 Jugendliche werden zur gleichen Zeit am gleichen Ort zusammentreffen. Geplant ist es, die jungen Leute in 3-4 Gruppen aufzuteilen. Jede Gruppe wird ihre Vorschläge in Form einer Präsentation vorstellen. Dies können sehr einfache Anregungen (wie z.B. das Verschieben einer Bank im Park an einen anderen Ort), oder aber auch anspruchsvolle Veränderungen im Flächennutzungsplan sein.

4. Bei jedem Sommercamp präsentieren die Jugendlichen am Ende ihre Ideen und Wünsche den lokalen Stadtvertretern und Medien.

5. Die Ergebnisse des Projekts werden in einem „Best Practice“- Bericht auf der Abschlußkonferenz (wahrscheinlich Greifswald) zusammengefasst.

